

MORALISCHE ORDNUNG

Auch wenn heute der hohe moralische Wert seiner Tat anerkannt wird, wurde Carl Lutz anfänglich dafür kritisiert, dass er seine Befugnisse überschritten hätte. Aber indem er sich den Gesetzen seiner Zeit widersetzte, gehorchte er einer höheren moralischen Ordnung. Allerdings wird diese höhere moralische Ordnung erst durch eine gegebene Gesellschaft zu einer gegebenen Zeit anerkannt. Also stellt sich die Frage, ob es eine universelle moralische Ordnung gibt oder ob die Moral immer an ihre Epoche gebunden ist. Diese anfänglich sehr theoretische Frage hat aber eine konkretere Folge zum Schluss, d.h. bestimmen zu können:

- a. muss ich zwingend immer alle Gesetze einhalten
- b. welche(s) Gesetz(e), das/die heute in Kraft ist/sind, sollte/n nicht mehr befolgt werden
- c. aufgrund welcher Autorität sollte ich diese Gesetze nicht befolgen
- d. bin ich bereit, die Sanktionen für die Nicht-Einhaltung dieser Gesetze zu akzeptieren
- e. Oder sollte ich im Gegenteil immer die Gesetze befolgen, auch wenn sie ungerecht sind, oder sollte ich zumindest versuchen, diese nur durch legale, gerechte oder sogar ungerechte Mittel zu ändern?
- f. bin ich bereit die Konsequenzen der Anwendung eines ungerechten Gesetzes für mich und für andere zu akzeptieren? Aufgrund welcher Autorität?

Die folgende Übung dient als Starthilfe, um über die obigen Fragen nachzudenken.



Zwei anonyme Schachteln vorbereiten, in welche die Schüler in aller Diskretion zu einer gegebenen Zeit ihre Meinungen zu den folgenden Themen hinein legen können:

Schachtel 1: Was ich an den Regeln der Schule ungerecht finde.

Schachtel 2: Schulverbote gegen die ich verstosse, die ich aber trotzdem gerecht und richtig finde.



2



Nachdem zumindest eine Schachtel voll ist, den Text von Carl Lutz lesen und die nachfolgenden Fragen beantworten:

- a) Fragen, ob jemand bereit wäre (ohne es dann auch wirklich tun zu müssen), seine Anonymität über das, was er/sie in die anonymen Schachteln gelegt hat, aufzuheben. Nach den Gründen für die Zustimmung oder Weigerung fragen.
- b) Fragen, ob jemand wirklich die Anonymität aufheben will. Wenn jemand es tut, die Klasse als Ganze bitten zu bestimmen, was mit der eingelegten Nachricht passieren soll, um der Person, die sie geschrieben hat, zu antworten. Wenn niemand es tun möchte, nach der Meinung der Klasse fragen, was dann mit den Nachrichten auf den eingelegten Zettel passieren soll.
- c) Soweit möglich, den Unterschied in den Reaktionen auf eine Aktion oder Position, die persönlich vertreten wird, und den Nachrichten, die anonym bleiben, vergleichen.